

**Niederschrift:**
**Sitzung der Baumkommission – nö -  
am 16.07.2020 im Amtshaus, gr. Sitzungssaal**

Sitzungszeit:	14:05 Uhr bis 16:50 Uhr
Vorsitzender: Alexander Geiger	<i>Geiger</i>
Schriftführer: Brigitte Capelli	<i>Capelli</i>

**Anwesenheitsliste:**

Name	Bemerkung
------	-----------

**Mitglieder**

StRin Hermine Städele	anwesend
StR Maximilian Habisreutinger	anwesend
StR Dr. Dietmar Straub	anwesend
StRin Birgit Ewert	vertr. d. StRin Doris Spieß, anwesend bis 16:00 Uhr
Herr Ulfried Miller BUND	Vertr. durch Michael Müller
Herr Kapler, NABU	anwesend
Herr Christoph Schaaf, Forstamt	anwesend

**Schriftführer**

Frau Brigitte Capelli	
-----------------------	--

**Verwaltung**

BM Alexander Geiger AL Annette Mehrle Frau Martina Gütler Frau Lisa Sandner Herrn Benjamin Kehrer Herrn Christian Vogtmann, BBH	
--	--

BM Geiger begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Förster Christoph Schaaf als Nachfolger von Herrn Lupberger sowie Herrn Vogtmann vom BBH, Nachfolger von Herrn Kehrer. Herr Kehrer nimmt noch einmalig an der Baumkommission teil, da er für die Fällsaison 2018/2019 verantwortlich war. Er hat in die Abt. Tiefbau und Grünflächen gewechselt.



**TOP 1**

**- Rückblick Fällsaison 2018-19**

Frau Mehrle erklärt: In den Sitzungsunterlagen sind die Fällungen der letzten Saison und die Nachpflanzungen dargestellt.

Über Fällungen sind alle Mitglieder der Baumkommission per E-Mail unterrichtet worden.

Die Kommissionsmitglieder werden informiert:

91 Bäume wurden gefällt, davon 53 auf städt. Fläche und 38 Bäume entlang der Gewässer.

135 Nachpflanzungen sind erfolgt, davon 100 innerstädtisch und 35 entlang der Gewässer mit einem Stammumfang von 14/16/18 cm. Die Nachpflanzung ist mit 1:1 festgelegt. Es wurden etwas mehr Bäume nachgepflanzt.

Herr Kapler bemängelt, dass anhand der Fällinformationen der konkrete Standort der Bäume nicht zu ermitteln ist.

Frau Mehrle erklärt, zukünftig wird die Fällinformation an die Mitglieder um eine Standortskizze ergänzt.

Herr Müller befürwortet die Vorgehensweise.

Frau Gütler führt an, dass im Juli 2019 mit den Meldungen per E-Mail begonnen wurde und somit dieses Mal noch **nicht alle** Bäume der Fällsaison 18/19 gemeldet werden konnten.

StR Habisreutinger fragt, ob sein Antrag „Allee am Öschweg“ heute beraten wird.

BM Geiger informiert, dass der Antrag der Fraktion der Freien Wähler vom 17.02.2020 in der GR-Sitzung am 20.04.2020 behandelt wurde. Aufgrund der HH-Sperre könne die Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden – der Antrag wurde im Gemeinderat zurückgestellt.

Der Antrag von StR Habisreutinger wird in der Verwaltung weiterverfolgt.

StRin Spieß führt an, es gibt bereits Landkreise, die 1:2 Nachpflanzung durchführen.

StRin Städele betont die Dringlichkeit der Nachpflanzungen 1:2 im Hinblick auf die Klimaveränderung.

Frau Mehrle unterstreicht, dass der Erhalt des Baumbestandes der Verwaltung sehr wichtig ist. Eine 1:2 Nachpflanzung ist im innerstädtischen Bereich jedoch standortbedingt oft nicht möglich.

Herr Kapler sieht in der innerstädtischen baulichen Verdichtung und in der fehlenden Nachpflanzung im privaten Bereich große Probleme für die Zukunft.

Er führt weiter aus, dass einige Fällungen, z.T. auch von Großbäumen nicht angekündigt waren. Solche Bäume sind stadtbildprägende Elemente und somit sehr wichtig. Diese Maßnahmen sollten vorher gemeinsam besprochen werden. Er schlägt einen weiteren gemeinsamen Termin der Baumkommission vor.

Frau Mehle informiert, dass, um auch alle wichtigen Fällungen gut abstimmen zu können, eine Liste von stadtbildprägenden Bäumen an BUND und Nabu, mit der Bitte um Rückmeldung, gesandt wurde. Dies ist noch nicht erfolgt. Sie betont die Wichtigkeit der Liste der stadtbildprägenden Bäume.



Herr Müller bestätigt den Eingang der Liste von stadtbildprägenden Bäumen, die Antwort ist Corona-bedingt im Rückstand. Die Liste wird voraussichtlich im Herbst 2020 der Stadt Weingarten zur Verfügung gestellt.

Frau Mehrle führt an, die Bäume durchlaufen regelmäßige Baumkontrollen (2 x jährlich) und bei Gefahr in Verzug muss gehandelt werden. Alle anderen Baumfällungen werden 1 Woche vor Fällung den Mitgliedern der Baumkommission per Mail vom BBH mitgeteilt. Somit haben alle Beteiligte genügend Zeit den Baum zu begutachten.

Herr Vogtmann erklärt die Vorgehensweise der Baumkontrolle, die ca. 7 Monate im Jahr insgesamt in Anspruch nimmt.

Herr Habisreutinger fragt, ob es sinnvoll ist, die Baumkommission zweimal im Jahr durchzuführen.

Frau Mehrle antwortet, die Fällzeit ist nur einmal im Jahr, somit ist eine einmalige Baumkommission begründet.

Herr Müller ist für die bisherige Vorgehensweise und bittet um Meldung wichtiger Bäume, die gemeinsam angeschaut werden sollen. Er regt eine Baumschutzsatzung an, um private Bäume besser zu schützen.

BM Geiger berichtet, der Antrag zu einer Baumschutzsatzung ist in der Vergangenheit zweimal im GR abgelehnt worden.

StRin Spieß bestätigt die ablehnende Haltung durch den GR.

Als Anregungen für die Verwaltung verweist Sie auf ein positives Beispiel, den staatl. Baumlehrpfad Reutebühl. Des Weiteren sieht sie beim Parkplatz Freibad Nessenreben Nachpflanzungsmöglichkeiten.

Die Verwaltung prüft die Vorschläge.

**Aufgrund dem schlechten Wetter sind sich alle Anwesenden einig, nur die „kritischen“ Bäume vor Ort anzuschauen. Eine Vorabstimmung der Sitzungsunterlagen erfolgt im Sitzungssaal. Bäume, bei denen das Ergebnis nach der Bildpräsentation unklar ist, oder Bedarf zur weiteren Begutachtung besteht, wurden vor Ort angeschaut.**

#### TOP 2

##### **Übersichtstabelle Baumkommission 2020**

Frau Mehrle erklärt: In beiliegendem Plan sind die verschiedenen Tagesordnungspunkte dargestellt.

**Dies wird zur Kenntnis genommen.**

#### TOP 3

##### **Übersichtsplan**

In beiliegendem Plan sind die verschiedenen Tagesordnungspunkte aufgelistet.

**Dies wird zur Kenntnis genommen.**

#### TOP 4

##### **Eschen- Wildeneggstraße/ Lazarettstraße Nr. 4**

Frau Gütler führt aus: Totholz, kein Pilz. Erfreulicherweise gute Vitalität – Pflegerückschnitt



**Ergebnis: Pflegerückschnitt wird einstimmig befürwortet.**

**TOP 5**

**Berg-Ahorn-Freibad – 6481**

**Fällung wegen exponierter Lage im Freibad, Nachpflanzung**

Frau Gütler führt aus: Zwei Druckzwiesel mit Faulstellen in Zwiesel, reduzierter Wundverschluss.

Herr Vogtmann erklärt, der Baum hat kein Wundverschluss, das Risiko ist zu groß.

StRin Spieß fragt, ob die Nachpflanzung im Freibad erfolgt.

Frau Gütler sagt, die Nachpflanzung werde im Herbst in nächster Nähe erfolgen.

Herr Müller fordert 1:2 Nachpflanzung.

**Ergebnis: Fällung – einstimmig befürwortet mit 1:2 Nachpflanzung im Herbst 2020.**

**TOP 6**

**Birke – Schule am Martinsberg – 7531**

**Gefahrensituation, da Innenhof der Schule, Fällung, Nachpflanzung**

Frau Gütler führt aus: Trockenschaden durch Trockenstress, Vitalitätsrückgang, Mistelbefall. Oben keine Belaubung mehr. Eine Nachpflanzung erfolgt im Nahbereich

Herr Müller schlägt einen großkronigen Baum zur Nachpflanzung vor, der mächtiger wird als eine Hainbuche.

Frau Gütler verweist auf die begrenzten Platzverhältnisse. Für eine Neupflanzung steht nur dieses Pflanzbeet zur Verfügung.

Herr Kapler spricht sich dafür aus, den Totholzstamm stehen zu lassen, als Anschauungsobjekt für die Schüler. Wenn jedoch nur der bestehende Bereich für eine Neupflanzung im Innenhof zur Verfügung steht, kann der Stamm gefällt werden und als Anschauungsobjekt der Schule angeboten werden.

Herr Schaaf gibt zu bedenken, dass ein verbleibender Stamm bzgl. Standsicherheit eine Gefahr im Innenhof einer Schule darstellt und rät zur kompletten Entfernung.

StR Dr. Straub verweist auf die Verschmutzung einer Birke in der Umgebung hin.

Herr Müller ist gegen eine Nachpflanzung durch eine Birke.

**Ergebnis: Fällung mit geeigneter Nachpflanzung 1:1 – einstimmig befürwortet**

**Es ist eine sofortige Fällung nötig, da sonst der Innenhof bis Oktober gesperrt werden muss.**

**Hinweis: Der gefällte Baumstamm wird als Lehrmaterial der Schule angeboten. Auf eine verkehrssichere Positionierung ist zu achten!**



**TOP 7**

**Birke – Schule am Martinsberg – 5516**

**Gefahrensituation, da Parkplatz / Schulweg der Schule, Fällung, Nachpflanzung**

Trockenschaden durch Trockenstress, Wurzelschaden, Vitalitätsrückgang, Mistelbefall. Für Nachpflanzung ist eine Fläche im Seitenbereich von 3 x 3 m vorhanden.

StR Habisreutinger fragt an, ob eine 1:2 Nachpflanzung möglich ist.

Frau Gütler erklärt, dass im Bereich der Hecke zwischen Parkplatz und Zufahrt zu wenig Platz vorhanden ist.

Herr Müller ist für Rückbau von Stellplätze.

Frau Mehrle führt an, dass die vorhandenen Stellplätze stark frequentiert sind und eine Reduzierung nicht möglich ist.

**Ergebnis: Fällung mit geeigneter Nachpflanzung, möglichst 1:2 – einstimmig befürwortet.**

**TOP 8**

**Silber-Linde – Bahnhofstraße – 2086**

**Fällung, Nachpflanzung**

Frau Gütler informiert: Verengter Stammwuchs, statisch kritisch, schwachwüchsige Unterlage, Stammriss. Derzeit ist der Baum gesund – statisches Problem. Der Baum kann ca. 20 – 30 m hoch werden. In der vorhandenen Verkehrslage stellt er eine Gefahr dar. Auch Herr Matscher sieht den Baum statisch kritisch, ein erkennbarer Riss ist horizontal vorhanden - Spannung im Baum – Eintrittspforte für Schädlinge. Ersatzpflanzung wäre mit Hainbuche möglich.

Herr Kapler erläutert, die Statik wird immer schlechter, der Baum ist nicht haltbar.

Herr Müller bittet darum, bei Fällung das Stammstück zu untersuchen – es stellt ein Kuriosum dar. Er fragt, ob die Nachpflanzung in der Bahnhofstraße vorgesehen ist.

Frau Gütler verweist auf die schwierige Situation hinsichtlich der unterirdischen Leitungen – Abstand muss eingehalten werden – Absprache mit tws erforderlich. Aufgrund der Situation ist keine Nachpflanzung mit einem großen Baum möglich, evtl. können zwei schmalkronige Bäume eine Baumreihe bilden.

StRin Städele verweist auf den Integrierten Stadtentwicklungsplan (ISEK), wo Baumreihen vorgesehen sind.

Herr Kapler spricht sich dafür aus, für Fledermäuse den Streifen als Kulisse beizubehalten.

Frau Mehrle erklärt, dass die Neupflanzung an diesem Standort erfolgen wird.

**Ergebnis: Fällung mit Nachpflanzung in diesem Bereich – einstimmig befürwortet.**



**TOP 9**

**Kiefer – Promenadestraße – 1709**

**Fällung, da hoch frequentiert im Sport- und Freizeitbetrieb, Nachpflanzung**

Frau Gütler schildert den Sachverhalt: Druckzwiesel, Stammschaden, Standort im Sportgelände exponierter Bereich. Der Baum stellt eine Gefahr für den Schulbetrieb dar – 100m Bahn in unmittelbarer Nähe.

**Ergebnis: Fällung bei 1:2 Nachpflanzung – einstimmig befürwortet.**

**TOP 10**

**Spitz-Ahorn – Promenadenstraße – 1812**

**Fällung, da Tiefe der Faulstelle zu groß, um Verkehrssicherheit zu gewährleisten, Nachpflanzung**

Frau Gütler schildert den Sachverhalt: Faulstelle mit Pilzbefall im Stammkopf, starker Vitalitätsrückgang. Ein Rückschnitt ist bereit erfolgt.

StRin Spieß sieht in dem Baum einen hohen ökologischen Wert und bittet zu prüfen, ob mit Stahlband-sicherung der Baum erhalten werden kann.

Frau Gütler führt an, der Baum hat im Stammkopf eine Faulstelle mit einer Tiefe von 70 cm. Um die Starkäste zu entlasten, wäre ein extremer Rückschnitt erforderlich, bei dem der Baum so starken Schaden nehmen würde, dass in Zukunft keine Verkehrssicherheit gewährleistet werden könnte. Herr Müller möchte wissen, ob eine Resi-Bohrung durchgeführt wurde.

Herr Vogtmann bestätigt dies - es ist nur noch wenig Restholz vorhanden.

Frau Gütler erklärt, dass noch an einer Stelle eine Restwandstärke von 10 cm, an anderer Stelle von 20 cm vorhanden ist, diese Sachlage ist nicht mehr vertretbar. Für die vor ca. 10 Jahren durchgeführte Pflanzung benachbarter Bäume bedeutet die Freistellung mehr Entwicklungsmöglichkeit.

Herr Müller gibt zu bedenken, dass ein Baum dieser Größe einen großen Wert darstelle und ist für ein Verbot, Pkw im Wurzelbereich abzustellen.

StR Dr. Straub fragt, ob durch Entfernen der betroffenen Äste die Fäulnis gestoppt werden kann.

Herr Vogtmann erklärt, die Äste werden zur Versorgung des Wurzelbereiches benötigt, die Faulstelle kann nicht abgedichtet werden.

Herr Kehrer führt an, die Entfernung des betroffenen Starkastes hätte eine zu große Schnittwunde zur Folge, was zu einer zusätzlichen Schwächung führt.

Herr Kapler sieht bei einer 20 cm Restwandstärke noch keinen Anlass zur Fällung. Er spricht sich dafür aus, den Baum zu beobachten.

Frau Gütler betont, wenn weniger, als 1/3 der Restwandstärke vorhanden ist, kann die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden.

**Fazit: Die Entscheidung wird zurückgestellt. Der Baum wird vor Ort angeschaut – einstimmig befürwortet.**



**Ortstermin:**

**Spitz-Ahorn – Promenadestraße – 1812**

Vor Ort ist der Vitalitätsrückgang des Ahorns zur umliegenden Bepflanzung deutlich sichtbar. Herr Vogtmann zeigt vor Ort die Stellen der Resibohrung und den Pilzbefall. Bei starkem Rückschnitt wäre der Baum zerstört.

Frau Gütler erklärt, die Nachpflanzung kann in nächster Nachbarschaft erfolgen.

Herr Schaaf merkt an, dass bei Fällung die benachbarten Bäume Raum zur Entwicklung haben. Eine Nachpflanzung Bäume 2. oder 3. Ordnung ist möglich.

Frau Gütler betont, eine Nachpflanzung erfolgt auf jeden Fall, damit die Allee ergänzt wird.

StR Dr. Straub weist darauf hin, dass die Promenade ein wichtiger Schallschutz zur dahinterliegenden Wohnbebauung darstellt.

Herr Müller sieht eine Nachpflanzung zur nächsten gegenüberliegenden Bepflanzung für möglich.

**Ergebnis: Fällung mit geeigneter Nachpflanzung vor Ort – einstimmig befürwortet.**

Herr Müller schlägt der Verwaltung vor: Wenn die Stadt die Fläche daneben für eine Bepflanzung vorbereite, wird er für die Bepflanzung mit Stauden und Büschen sorgen.

Frau Mehrle sagt, hierzu ist eine interne Abstimmung erforderlich.

**TOP 11+ 12**

**Esche – Haslachstraße – 4508 + 4509**

**Fällung, Nachpflanzung**

Frau Gütler führt aus: Eschentriebsterben, dieses Jahr starker Vitalitätsrückgang. Es soll eine Entscheidung für alle drei Eschen (4508, 4509, 4510) getroffen werden.

StRin Spieß führt an, dass Eschen eine Wissenschaft für sich sind. Eschen regenerieren sich teilweise wieder nach einem Befall und führt einige Beispiele an.

Herr Schaaf sieht es kritisch den Befall nur anhand der Baumkrone zu beurteilen. Das Ausmaß des Schadens kann nicht ausschließlich in der Baumkrone beurteilt werden. Der Befall im Wurzelbereich durch Hallimasch kann zum Umfallen befallener Eschen führen. Den Erhalt der Eschen an diesem Standort entlang Straßen und Gehwegen sieht er sehr kritisch. Der Hallimasch zieht sich nur sehr langsam am Stamm Fuß hoch, er wächst im Boden. Eine vernünftige Nachpflanzung entlang der Bebauung und der Straße ist sinnvoll.

Herr Kapler will wissen, ob eine Resibohrung durchgeführt wurde.

Herr Vogtmann verneint dies.

Frau Gütler erklärt, der Baum ist 15 m hoch. Durch die Fällung kann hinsichtlich der Parkplatzsituation und dem Straßenbereich der Gefährdungsbereich entzerrt werden.

**Fazit: Die Entscheidung wird zurückgestellt. Die Bäume Nr. 4508, 4509 u. 4510 werden vor Ort angeschaut – einstimmig befürwortet.**



**Ortstermin:**

Herr Schaaf untersucht die Bäume: Die Bäume Nr. 4508 u. 4509 sind in einem besseren Zustand, wie Baum Nr. 4510. Die Wurzelanläufe zeigen keinen Pilzbefall.

**Ergebnis:** Die Bäume Nr. 4508 und 4509 bleiben bestehen – regelmäßig Kontrolle erforderlich einstimmig befürwortet, StRin Spieß nicht mehr anwesend.

**TOP 13**

**Esche – Haslachstraße – 4510      Ortstermin:**

**Fällung, Nachpflanzung**

Herr Schaaf zeigt am Baum die Anzeichen für einen Pilzbefall auf, die tiefgehende Wurzelanläufe haben bereits Pilzbefall. Im Wiesenbereich um die Krone wachsen kleine Pilze.

**Ergebnis:** Fällung mit Nachpflanzung 1:1 an geeigneter Stelle – einstimmig befürwortet.

**TOP 14**

**Serbische Fichte – Lehenstraße – 4357**

**Fällung, Nachpflanzung an anderem Standort.**

Frau Gütler erläutert den Sachverhalt: Bürgerwunsch einer Fällung wegen der Gefahr des Umstürzens bei Sturm. Wurzeln sind evtl. bei Baumaßnahme beschädigt worden, schräger Wuchs, extremer Flachwurzler. Die Fichte ist aufgrund ihres Schrägwuchses schon gekürzt worden, um eine Entlastung zu erreichen. Lt. vorliegendem Gutachten ist die Serbische Fichte nicht standortgerecht, extreme Schräglage in Fahrbahnrichtung – Fällung soll in Erwägung gezogen werden.

Herr Müller fragt nach dem Baumschaden.

Frau Gütler sagt, dass der Baum schon eine Vorschädigung hat. Der Kronenbereich wurde aufgrund seiner extremen Schräglage zur Entlastung eingekürzt. Durch diese Einkürzung hat der Baum schon eine gewisse Vorschädigung. An der Kappstelle können mehrere Ständeräste entstehen, die bruchgefährdet sind. An der Schnittwunde besteht die Gefahr einer Fäulnisbildung. Bei der angrenzenden Baumaßnahme könnten im Wurzelbereich Schäden erfolgt sein.

Herr Müller äußert seinen Unmut über eventuelle Beschädigung des Wurzelbereiches.

**Ergebnis:** Fällung der Serbischen Fichte Nr. 4357 – einstimmig befürwortet

**Ortstermin:**

**Serbische Fichte Nr. 4357:**

**Es wurde im Sitzungssaal einer Fällung einstimmig zugestimmt. Diese sollte wegen Gefährdung sofort erfolgen.**

Herr Schäaf untersucht den Baum und erklärt, die Standsicherheit ist nicht mehr gewährleistet. Er hält an der Entscheidung einer Fällung fest.





**TOP 15**

**Erle – Lehenstraße - 5358**

**Kronenrückschnitt um 30 %, Kronenverhängung**

Frau Gütler erläutert den Sachverhalt: Bürgerwunsch einer Fällung wegen der Gefahr des Umstürzens bei Sturm.

**Ortstermin**

Herr Schaaf erklärt, die Erle kann mit Rückschnitt erhalten bleiben.

Herr Vogtmann sagt, der Rückschnitt bei der Erle ist bereits erfolgt.

**Ergebnis:** Die Erle bleibt erhalten, Rückschnitt ist bereits erfolgt – wird einstimmig befürwortet. StRin Spieß nicht mehr anwesend.

**TOP 16**

**Serbische Fichte – Lehenstraße – 4359**

**Gesund, aber kein standorttypisches Gehölz, Gesamtentscheidung auf Grund benachbarter Bäume**

Frau Gütler erläutert den Sachverhalt: Bürgerwunsch einer Fällung wegen der Gefahr des Umstürzens bei Sturm, extrem flaches Wurzelsystem.

**Ortstermin**

Herr Schaaf befürwortet die Fällung der Serbischen Fichte, um der Erle mehr Raum zur Entwicklung zu geben.

Herr Müller ist dafür, die Serbische Fichte zu erhalten.

StR Habisreutinger schließt sich der Meinung an.

**Ergebnis:** Die untere Serbische Fichte bleibt erhalten – 5 Stimmen dafür, - eine Enthaltung. StRin Spieß nicht mehr anwesend.

**TOP 17**

**4 Silber-Ahorn- Asamstraße – 2303, 2396, 2390, 2395**

**Fällung, Nachpflanzung erst, wenn die Asamstraße neu geplant wird.**

Frau Gütler erläutert den Sachverhalt: Vitalitätsverlust, Misteln, Faulstellen im Kronenansatzbereich.

Frau Mehrle führt aus, es ist vorgesehen, die Asamstraße neu zu gestalten. Hierbei wird der Alleencharakter erhalten.

Herr Müller fragt, ob im alten Stadion angrenzende Grünfläche zur Ersatzpflanzung verwendet werden können (Ecke Asamstraße). Er bittet um Prüfung.

Frau Mehrle erklärt, dass 1 Baum als Nachpflanzung möglich ist.

Herr Vogtmann informiert, dass dort bereits eine Reihe von Neupflanzungen vorhanden sind.



Große Kreisstadt Weingarten

Frau Gütler führt an, die Nachpflanzung erfolgt im Zuge der Neugestaltung der Asamstraße.

**Ergebnis: 4 Silber-Ahorn Nr. 2303, 2396, 2390 und 2395 werden gefällt mit Ersatzpflanzung 1:1 innerhalb des Stadtgebietes- einstimmig befürwortet.**